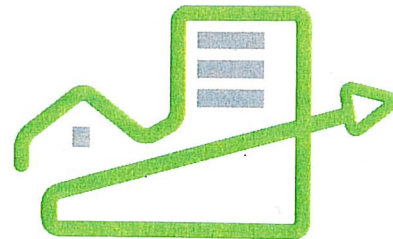


STADTTEILZEITUNG RENTFORT-NORD



AUSGABE 1 / 2007

WIR ALLE sind Rentfort-Nord

Liebe Bürgerinnen und Bürger,

Die Redaktion dieser Stadtteilzeitung besteht aus engagierten Bewohnern und Bewohnerinnen aus Rentfort-Nord und dem Stadtteilbüro. Mit dieser Stadtteilzeitung möchten wir Sie über geplante und laufende Projekte informieren und Sie anregen sich aktiv am Stadtumbau zu beteiligen. In jeder Ausgabe werden wir ortsansässige Vereine und Institutionen vorstellen und ihnen die Gelegenheit bieten für Aktionen/Angebote zu werben, Veranstaltungen anzukündigen etc. Wir werden uns auch mit der Entwicklungsgeschichte des Stadtteils befassen und darstellen, wie Kinder & Jugendliche die Angebote hier einschätzen. Über Leserbriefe und eigene Beiträge möchten wir es Ihnen ermöglichen Ihre Meinung mit anderen zu teilen und Denkanstöße zu geben. Mehr Informationen entnehmen Sie bitte dem Impressum.

Der Stadtteil Rentfort-Nord wurde Ende 2005 in das Bund-Länder-Förderprogramm Stadtumbau West aufgenommen. Die Stadt Gladbeck erhält Fördergelder, um den Stadtteil langfristig lebens- und lebenswert zu halten. Konkrete Ziele sind u.a.:

- Stärkung des Wohnstandortes und des Versorgungszentrums
- Lösung für das Hochhaus Schwechater Str. 38
- Beseitigung von Wohnumfeldmängeln
- Verbesserung von Aufenthalts- und Spielqualitäten sowie
- eine soziale Stabilisierung.

Derzeit erhält die Stadt Gladbeck Mittel, um

- eine Lösung für die Eigentümergemeinschaft Hochhaus Schwechater Str. 38 zu unterstützen,
- ein Stadtteilbüro vor Ort mit einem direkten Ansprechpartner für Bürger einzurichten und zu besetzen sowie

- den Schulhof der Ingeborg Drewitz Gesamtschule, den Park am Quälingsbachtteich und die zentrale Spiel- und Liegewiese aufzuwerten.

Mit den Mitteln können auch soziale Projekte angestoßen werden. Denken Sie an das Stadtteilstfest, die Narzissenpflanzaktion, das Fußballturnier für Kinder und Jugendliche im Stadtteil und natürlich diese Zeitung.

Die Redaktionsmitglieder wünschen Ihnen viel Freude beim Lesen!



Spenden des Stadtteilstfestes kommen den Kindern und Jugendlichen zu Gute

Unter dem Motto „Wir alle sind Rentfort-Nord“ haben am 11. August 2007 mehr als 20 Vereine und Organisationen aus Gladbeck sowie das Stadtteilbüro ein großes Stadtteilstfest organisiert. Neben Informationsständen und Mitmachaktionen gab es auch kulinarische Genüsse. Die GWG und die Stadtparkasse haben das Fest mit einer Geldspende unterstützt. Außerdem wurden fast 2.000 Euro eingenommen. Die Interessensgemeinschaft Rentfort-Nord (Geschäftsleute des Einkaufszentrums) hat ihren Gewinn von fast 700 Euro den drei Kindergärten und dem Freizeittreff Rentfort gespendet. Der AWO Ortsverein hat mit der Cafeteria über 600 Euro eingenommen und den Gewinn an das Seniorenzentrum, die AWO-Tageseinrichtung für Kinder sowie den Freizeittreff Rentfort weitergeleitet. Die Spendenempfänger sind glücklich mit den Sach- und Geldspenden. So bekommt z.B. der Freizeittreff eine Spiegelwand für den Diskoraum.

WIR ALLE sind Rentfort-Nord

NEUES VOM STADTUMBAU

Stadtteilbüro Rentfort-Nord

Das Stadtteilbüro im Geschäftszentrum Schwechater Str. ist seit März 2007 eine Anlaufstelle für Bewohner und Bewohnerinnen im Stadtteil. In dieser Außenstelle der Stadt Gladbeck können Sie:

- Informationen über laufende Planungen und Projekte im Stadtteil erhalten,
- ihre Wünsche für die Zukunft von Rentfort-Nord äußern,
- selber konkrete Vorschläge einbringen und mitarbeiten an kleinen Projekten,
- die Stadt bei den Stadtumbauprojekten beraten,
- Unterstützung und Beratung erhalten bei Eigeninitiativen, die dem Stadtteil zu Gute kommen sowie
- Informationsmaterial zu u.a. Kulturveranstaltungen, Beratungsangeboten etc. bekommen

Feste Sprechzeiten sind Montags und Mittwochs von 9 bis 13 Uhr sowie Donnerstags von 15 bis 18 Uhr. Natürlich können auch Termine außerhalb dieser Zeiten vereinbart werden. Kommen Sie einfach ins Stadtteilbüro oder rufen Sie die Stadtteilmanagerin Anne Haars unter 02043-785511 an.

Lasst 9000 Narzissen blühen!

Am 11. und 13. Oktober haben etwa 100 Kinder und mehr als 30 Erwachsene aus Rentfort-Nord 9.000 Narzissenzwiebeln gepflanzt. Diese Mitmachaktion wird dem Stadtteil im nächsten Jahr ein schönes Frühlingserwachen bescheren.



Spiel- und Liegewiese

Die Umgestaltung der zentralen Spiel- und Liegewiese ist fast abgeschlossen. Es fehlen noch ein paar Details wie Abfalleimer, die Holzauflagen für die Bänke sowie der Grill. Außerdem werden in

den Eingangsbereichen noch Stauden und Boden-decker gepflanzt und zwei Schilder auf der großen Rasenfläche aufgestellt, die es Hundebesitzern untersagt, ihren Hund auf der großen Wiese ihr Geschäft verrichten zu lassen. Mit dieser Maßnahme möchte die Stadt Gladbeck erreichen, dass die große Wiesenfläche tatsächlich als attraktiver Stadtteilmittelpunkt und Spielplatz für Kinder dienen kann. Derzeit ist eine Nutzung als Spiel- und Erholungsraum wegen der vielen Hundehaufen kaum möglich. Für den gesamten Park, inkl. dem abgezaunten Bereich im Norden, gelten die folgenden Leitlinien:

- alle Hunde, egal ob klein oder groß, müssen an der Leine gehalten werden
- Hundehaufen müssen aufgehoben und entsorgt werden; bei Nichteinhaltung kann ein Bußgeld von 20 Euro verhängt werden.

Grünes Klassenzimmer und Außenanlage für den Freizeittreff an der Gesamtschule

Der Schulhof der Ingeborg-Drewitz-Gesamtschule wird seit den Sommerferien umgestaltet. Die Arbeiten auf dem Süd- und Osthof sind fast abgeschlossen. Am 25. September starteten die Bauarbeiten am Westhof entlang der Fritz-Erler-Straße. Der Freizeittreff Rentfort wird eine eigene Außenanlage erhalten und die Schule bekommt einen neuen Schulgarten mit einem grünen Klassenzimmer. Die jetzigen Planungen sind das Ergebnis eines Beteiligungsprozesses mit den Hauptnutzern des Schulhofes und des Freizeittreffs (Lehrerinnen und Lehrer, Betreuer des Freizeittreffs, Schülerinnen und Schüler der Gesamtschule sowie Jugendlichen und Kindern aus dem Stadtteil). Die Bauarbeiten am Freizeittreff umfassen u.a. das Abgraben und Abfahren von etwa 2.600 Kubikmeter Erde. Über die konkreten Planungen können Sie sich im Stadtteilbüro informieren.

Wohnturm Schwechater Str. 38 - Stand der Dinge

Der Wohnturm Schwechater Str. 38 steht seit dem Frühjahr 2006 leer. Kurz zusammengefasst stellen die rechtlichen Grundlagen des Wohnungseigentumsgesetzes das größte Problem dar, um eine Lösung für das Gebäude herbeizuführen. Es liegt in der Hand der vielen Eigentümer der Wohnungseigentümergeinschaft, im Konsens Entscheidungen zur Problemlösung zu treffen. Die Stadt Gladbeck setzt jedoch alles daran, um sie in diesem Prozess zu unterstützen.

WIR ALLE sind Rentfort-Nord

VEREINE UND INSTITUTIONEN STELLEN SICH VOR

Drei Kindergärten mit voll-tollem Angebot

Hier in Rentfort-Nord stehen den Kindern derzeit drei Kindergärten zu Verfügung. Das sind der katholische Kindergarten „St. Martin“, welcher dem „KITA-Zweckverband im Bistum Essen“ zugehört, der evangelische Kindergarten „Kleine Welt“ des Verbandes evangelischer Kirchengemeinden und der AWO-Kindergarten. Alle diese Kindergärten können zwischen 70 und 75 Kindern aufnehmen, die sich auf drei altersgemischte Gruppen verteilen. In jedem der Kindergärten besteht für einige Kinder die Möglichkeit der Ganztagsbetreuung. Diese schließt eine warme und ausgewogene Mahlzeit, welche durch Zulieferer erstellt wird, ein. Zwei der Kindergärten berücksichtigen auch die integrative Betreuung von behinderten Kindern.



Diese Kinder werden in den Gruppenverband aufgenommen und erhalten teilweise therapeutische Behandlungen durch Heilpädagoginnen im Rahmen des Kindergartenalltages.

In allen Kindergärten werden regelmäßig Ausflüge und schulvorbereitende Exkursionen sowie Basare angeboten.



Kürzlich wurde im Kindergarten „Kleine Welt“ ein Erntedankgottesdienst gestaltet. Weiterhin können die Kinder dieses Kindergartens wöchentlich durch eine Musikpädagogin die Welt der Lieder und Instrumente näher kennen lernen. In diesem Jahr kam

sogar ein Falkner zu Besuch, so dass die Kinder seine Tiere hautnah erleben konnten. Im AWO-Kindergarten, welcher ganzjährig geöffnet ist, konnten bislang fünf Kinder unter 3 Jahren aufgenommen werden. Die neue Außenanlage der AWO-Kindertagesstätte mit Wasserlauf und Naturseilpfad lässt Kinderherzen höher schlagen. Weiterhin können die Kinder hier im Rahmen der Arbeitsgemeinschaften dem

Kochen, Tanzen, Basteln usw. näher kommen. Der Kindergarten St. Martin öffnet anlässlich seines 30jährigen Bestehens die Türen für Besucher, so dass jeder Anfang November (siehe Ankündigungen) in der Festwoche hier Einblick nehmen kann. Zu Beginn des Jahres wurde hier ein großer Familienausflug mit Piraten-Rallye und Grillen zum Heidhof organisiert, der alle begeisterte.

In allen Kindergärten freuen sich die Kinder bereits jetzt wieder auf die anstehenden Martinsfeste und –umzüge.

Dem Anfang 2008 in Kraft tretenden neuen Kindergarten gesetz (KIBIZ), welches einige Veränderungen mit sich bringen wird, stehen alle Rentforter Kindertageseinrichtungen etwas kritisch gegenüber. Sie sind jedoch gut darauf vorbereitet und sehen diesem offen entgegen.

Im Zuge der Gesetzesänderung wird ggf. auch die Betreuung von unter 3-jährigen Kindern weitere Berücksichtigung finden. (Katlin Weinrich)

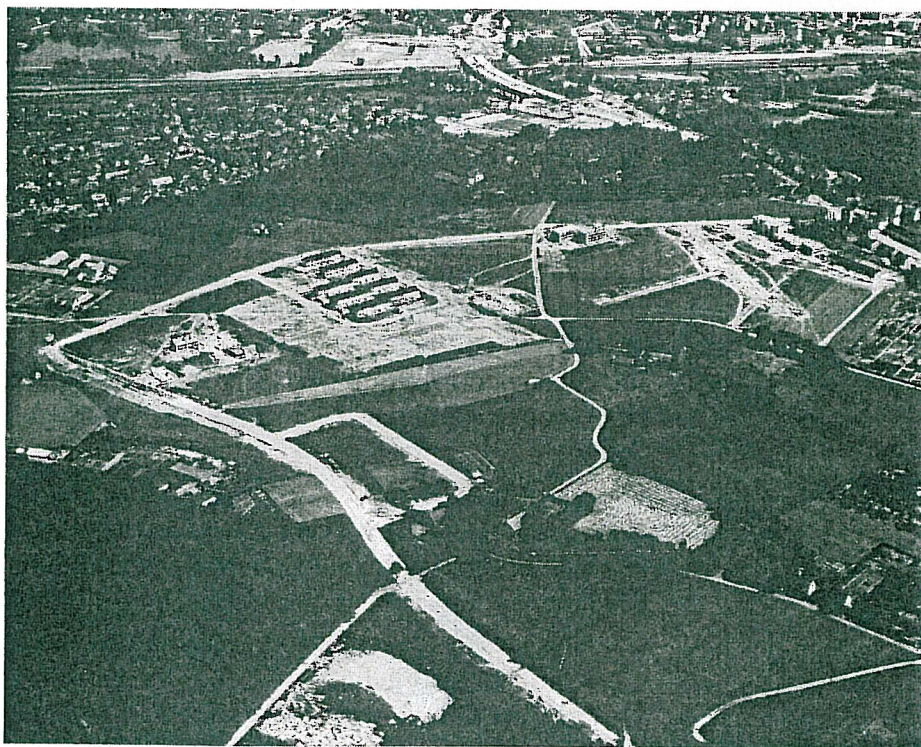


WIR ALLE sind Rentfort-Nord

RENTFORT-NORD - HEUTE UND FRÜHER

Die Entwicklung von Rentfort-Nord

Der Architekt Dipl.-Ing. Martin Stotz hat die Entstehung und Entwicklung des Gladbecker Stadtteils Rentfort-Nord von den Anfängen bis heute begleitet und als vor Ort lebender und beteiligter Bürger mit seiner Familie selbst miterlebt. Die Sicht des Experten schärft den Blick für interessante Details, wie alles begann und sich entwickelte:



Rentfort-Nord im Sommer 1967

Man träumte mit dem Wirtschaftswunder von 100 000 Einwohnern, wollte Großstadt werden. Die Stadt hatte bereits in den 50ern begonnen, Teile der nördlich der Kirchhellener Straße gelegenen landwirtschaftlichen Flächen anzukaufen, da an dieser Stelle der Raum für eine großflächige Stadterweiterung gesehen wurde. Ab 1960 wurde diese Bebauung in Angriff genommen, etwa gleichzeitig trat das Bundesbaugesetz in Kraft und bildete die rechtliche Grundlage. Ein Wettbewerb machte den Entwurf von Prof. Machtemes, Düsseldorf, zur Grundlage der heutigen Bebauung. Die vom Stadtplanungsamtdurchgeführte Überarbeitung hatte insbesondere

zum Ziel, die Bebauungsstruktur den zu der Zeit gültigen Förderbestimmungen des sozialen Wohnungsbaus anzupassen.

Die Grundzüge des Wettbewerbsentwurfes, der Straßenring – Marcq-en-Baroeul Str./Enfieldstraße/Berliner Str. / Schwechater Str. – sowie der innere Grünzug mit Ausweisung der Flächen für die Allgemeinnutzung - Schulen, Kirchen, Handel - blieben erhalten. Der Schwerpunkt lag auf dem förderfähigen Mietwohnungsbau und dem Bau von Eigenheimen in verdichteter Bauweise, lediglich die Randzonen nach Osten und Norden waren freistehenden Eigenheimen vorbehalten.

Die noch in Privatbesitz verbliebenen Grundstücksflächen wurden in einem Bodenordnungsverfahren dem Zugschnitt der Bebauung angepasst. Die bereits in städtischem Besitz befindlichen Flächen wurden im Verkaufspreis in der Höhe sozial gestaffelt, mit steigenden Preisen je qm für a) verdichteten Eigenheimbau, b) freistehende Eigenheime und c) Geschosswohnungsbau.

Mit der Erschließung und dem Bau der ersten Einheiten wurde 1966 begonnen. Zu gleicher Zeit entstand als Bergbaufolge die heutige Europa-Brücke.

Mitte der 70er Jahre war Rentfort-Nord, wie der Stadtteil seitdem heißt, in seiner Bebauung im Wesentlichen abgeschlossen. Während dieser Zeit erfolgten z.T. auf Veranlassung der

GWG noch einige Modifikationen des Bebauungsplanes zugunsten des verdichteten Eigenheimbaus, der bei einer unschönen Typenbildung auch Kellerwohnen zuließ.

Die schwerwiegendste Veränderung der ursprünglichen Planung war jedoch der Bau des Hochhauses Schwechater Str. 38, dessen Bewirtschaftung die GWG überforderte. Man überlies es dann der Immobilienspekulation, die uns heute diesen Problembereich hinterlassen hat. Insgesamt kann, von dem genannten Problemfall abgesehen, dem Baugebiet auf Grund der ausgeglichenen und differenzierten Sozialstruktur ein guter Zustand bescheinigt werden. (Martin Stotz)

WIR ALLE sind Rentfort-Nord

KINDER UND JUGENDLICHE IN RENTFORT-NORD

Zweiter Rentforter Soccer-Cup, als Hallenturnier durchgeführt

Am 5. Oktober organisierten der Freizeittreff Rentfort (eine Einrichtung der Jugendpflege der Stadt Gladbeck), das Stadtteilbüro Rentfort-Nord sowie



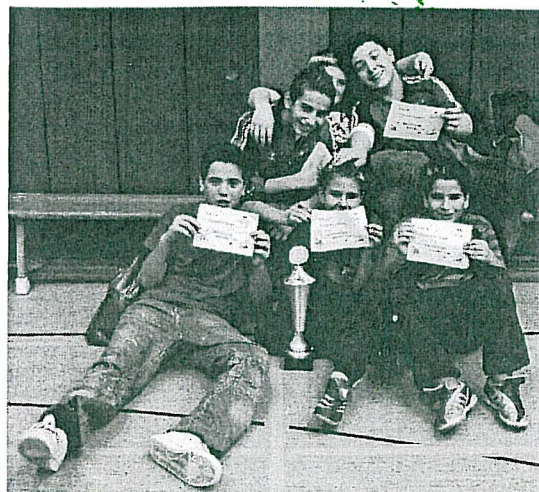
jugendliche Besucher des Freizeittreffs bereits zum zweiten Mal ein Fußballturnier. Im Gegensatz zum ersten Rentforter Soccer Cup im Juni diesen Jahres,

wurde das Turnier diesmal in der Sporthalle an der Enfieldstraße ausgetragen.

Die Jugendlichen stellten eigenständig Mannschaften auf (jeweils 5 Feldspieler, Torwart und ein Ersatzspieler) und beteiligten sich an der Organisation.



Innerhalb von fünf Tagen meldeten sich neun Mannschaften für das Turnier an. Drei Mannschaften in der Altersklasse 8 – 11 Jahre, sowie sechs weitere in der Klasse 12 – 15 Jahre. Die beteiligten Jugendlichen entwarfen selbst den Spielplan und stellten auch zwei Schiedsrichter, die die einzelnen Begegnungen piffen.



Das Finale, und damit den Wanderpokal des Turniers, gewannen letztendlich die „Spiderschweine“. In der Wahl um den besten Torwart standen sich die „Bad Boys“ und der „FC Libanon“ im Elfmeterschießen gegenüber, welches der Torwart der „Bad Boys“, Esa Ibrahim gewann.

Des weiteren wurde noch ein Preis für das beste Teamwork an die Mannschaft FC Libanon vergeben und der beste Torschütze Hussein Khalife mit einem Preis geehrt.

Da die Veranstaltung auch aus Sicht der teilnehmenden Jugendlichen ein voller Erfolg war, wurde schon jetzt nach dem nächsten Turnier-Termin gefragt.

Spätestens 2008 wird es eine Neuauflage des Turniers für Jugendliche aus dem Stadtteil geben.

(Christian Müller, Freizeittreff Rentfort)



LESERBRIEFE UND BEITRÄGE AUS DEM STADTTEIL

Hier warten wir auf Ihre Beiträge!!!
Als Platzhalter ein kleines Herbstgedicht für Sie:

Herbstbild

Dies ist ein Herbsttag, wie ich keinen sah!
Die Luft ist still, als atmete man kaum,
Und dennoch fallen raschelnd, fern und nah,
Die schönsten Früchte ab von jedem Baum.
O stört sie nicht, die Feier der Natur!
Dies ist die Lese, die sie selber hält,
Denn heute löst sich von den Zweigen nur,
Was von dem milden Strahl der Sonne fällt.

Friedrich Hebbel (1813 – 1863)

27.10.2007: Ab 15 Uhr Herbstfest

Schützenbruderschaft Andreas Hofer e.V. (gegr. 1955)
in der Mensa der Ingeborg-Drewitz-Gesamtschule

31.10.2007: 16.00-18.00 Uhr Halloween-Party

für Kinder im Alter von 6 - 11 Jahren
im Freizeittreff Rentfort

Bitte vorher im Freizeittreff anmelden!

05.11.2007: 14.00 - 17.00 Uhr Spielzeugmarkt

im Kindergarten St. Martin

08.11.2007: 17 Uhr Martinsumzug AWO

Tageseinrichtung für Kinder

11.11.2007: Tag der offenen Tür

im Kindergarten St. Martin

03.12.2007: Mitgliederversammlung SPD

Ortsverein Rentfort

IMPRESUM

Herausgeber:

Stadt Gladbeck / Stadtteilbüro Rentfort-Nord

Redaktion:

Stadtteilbüro Rentfort-Nord

Schwechater Str. 38

45966 Gladbeck

Tel.: 02043-785511

Fax: 02043-785512

Email: stadtteilbuero-rentfort@gelsenet.de

Redaktionsmitglieder:

Claudia Braczko / Anne Haars / Maximilian Hermans /
Christian Müller / Martin Stotz / Katlin Weinrich / Günter
Zwickler

Inhaltliche Verantwortung:

Anne Haars; Gastbeiträge und Leserbriefe spiegeln die Meinung
des Verfassers wider.

Lust selber etwas zu schreiben?

Inhaltliche Beiträge und Leserbriefe sind herzlich willkommen!
Melden Sie sich bitte bei der Redaktion.

Abbonieren?

Wenn sie diese kostenlose Zeitung abbonieren möchten,
hinterlegen Sie bitte Ihre Adresse bei der Redaktion.

